

Der Unterzeichnete macht hiemit bekannt, daß er jede Woche einmal mit einem bedeckten Gefährt nach Heidenheim und Stuttgart fährt, wer diese Fahrgelegenheit benutzen will, wolle sich melden bei

Hefenhändler Pfeleiderer.

Schorndorf.

Gegen gesetzliche Versicherung hat in einem oder mehreren Posten 1800 fl. auszuleihen die Oberamts-Sparkasse.

L u s.

Schorndorf.

Gegen gesetzliche Versicherung sind fl. 100. auszuleihen bei

G. F. Schmid.

Schorndorf.

100 fl. aus der Enderlischen Pflugschaft sind sogleich zu erheben.

Jacob Wolf.

Heinrich Busch Wittwe hat 40 Bund Stroh zu verkaufen.

Schorndorf.

Ich habe meine Oelmühle nach Holländer Art sammt Werkreibe neu eingerichtet, und empfehle daher dieselbe zur Benutzung bestens.

Carl Leger.

Geradstetten.

240 fl. Pflugschaftsgeld hat gegen gesetzliche Sicherheit auszuleihen

Joh. Jak. Maß.

Schnaitth.

600 fl. Pflugschaftsgeld liegen zum Ausleihen parat bei

Michael Heerß.

Verschiedenes.

Die Frau Cardinalin. Ein Cardinal, der mitten unter einem Haufen Damen saß, als ein Bauer ihm seine Früchte brachte, fragte diesen, welche von den schönen Damen er wohl zur Frau haben möchte? Der Bauer, welcher bemerkt hatte, daß der ehrwürdige Herr gegen eine von denselben immer am freundlichsten war, erwiderte: „Bei meiner Treu, gnädiger Herr, ich würde die Frau Cardinalin nehmen.“

Räthsel.

Es ist geformt, in vielerlei Gestalten Aus Holz, Papier und Horn, aus Gold und Silber

Und wer's erräth was es wohl mag enthalten, Der hat der Lösung sichere Gewähr.

Zu zeichnen die Gestalt, ob groß ob klein,

Greif ich in meinen Bilderfaß hinein:

Es gleicht dem Koffer wie die Maus dem Schwein.

Französisch nam't's der Deutsche, wenn es fein —;

Fällt dies auch Deiner Fänge etwas schwer —,

Versuch's zu nennen: sprich — — — — —

Dies her zu setzen laß ich klüglich bleiben,

Was nützt's! „es mag der Teufel „Zweitschgen“

schreiben“ —

Wie oft sein Inhalt Menschen schon erquickt,

Das weiß ich nicht, doch wie beglückt

Sich's fühlt wenn es ein Freund'geschenk,

Das weiß ich, dessen bleib' ich dankbar eingedenk.

„G. Freunden in Schorndorf.“

Zur Lösung gewidmet von

H. G.

Fruchtpreise.

Winnenden, den 8. Juli 1858.

Fruchtgattungen.	höchste		mittl.		nieder.	
	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.
Kernen pr. Schf.	15	—	14	—	—	—
Dinkel	7	50	7	37	7	24
Haber	9	—	8	6	6	36
Gerste pr. Eri.	1	12	1	8	1	4
Weizen	—	—	—	—	—	—
Roggen	—	—	—	—	—	—
Erbsen	—	—	—	—	—	—
Linsen	—	—	—	—	—	—
Weiskern	1	24	1	20	1	16
Akerbohnen	1	36	1	28	1	24
Wicken	1	44	1	36	1	20

Brod- und Fleisch-Taxe.

8 Pfund weißes Kernbrod	26 fr.
das Gewicht eines Kreuzerwecken	6 1/2 Loth.
1 Pfund Schweinefleisch	
a) gänzes	10 fr.
b) abgezogenes	9 fr.
1 „ Ochsenfleisch	9 fr.
1 „ Kuhfleisch	7 fr.
1 „ Rindfleisch	8 fr.
1 „ Kalbfleisch	6 fr.

Schorndorf den 12. Juli 1858.

Stadtschultheißenamt. Palm.

Gesehen. K. Oberamt.

Strölin.

Nächsten Freitag Nachmittag von 3 Uhr an **Freihand-Nummerschießen**, wozu einladet

W. Bloß.

Redigirt, gedruckt u. verlegt von C. F. Wauer.

Amts- und Intelligenzblatt

für den

Oberamts-Bezirk Schorndorf.

№ 55.

Samstag den 17. Juli

1858.

Ämtliche Bekanntmachungen.

Schorndorf. Diejenigen Orts-Vorsteher, welche die Gemeinde- und Stiftungs-Stat noch nicht eingesandt haben, werden an deren Einsendung ernstlich erinnert. Dem 12. Juli 1858.

Königl. Oberamt.
Strölin.

Berladung in Gant- und außergerichtlichen Schuldsachen.

In nachbenannten Gant-Sachen werden die Schulden-Liquidationen und die gesetzlich damit verbundenen weiteren Verhandlungen an den unten bezeichneten Tagen und Orten vorgenommen, wozu die Gläubiger und Absonderungsberechtigte andurch vorgeladen werden, um entweder persönlich, oder durch hinlänglich Bevollmächtigte zu erscheinen, oder auch, wenn voraussichtlich kein Anstand obwaltet, statt des Erscheinens, vor, oder an dem Tage der Liquidations-Tagsfahrt ihre Forderungen durch schriftlichen Receß, in dem einan, wie in dem andern Falle unter Vorlegung der Beweis-Mittel für die Forderungen selbst sowohl, als für deren etwaige Vorzugsrechte anzumelden. Die nicht liquidirenden Gläubiger werden, soweit ihre Forderungen nicht aus den Gerichts-Akten ersichtlich sind, an den unten festgesetzten Tagen durch Bescheid von der Masse ausgeschlossen, von den übrigen nicht erscheinenden Gläubigern aber wird angenommen werden, daß sie hinsichtlich eines etwaigen Bezugs der Mehrtheit ihrer Classe beitreten.

Das Ergebnis des Liegenschaftsverkaufs wird nur denjenigen bei der Liquidation nicht erscheinenden Gläubigern besonders eröffnet werden, deren Forderungen durch Unterpand versichert sind, und zu deren voller Befriedigung der Erlös aus ihren Unterpändern nicht hinreicht. Den übrigen Gläubigern läuft die gesetzliche fünfzehntägige Frist zu Weibringung eines bessern Käufers in dem Fall, wenn der Liegenschaftsverkauf vor der Liquidations-Tagsfahrt stattgefunden hat, vom Tag der Liquidation an, und wenn der Verkauf erst nach der Liquidations-Tagsfahrt vor sich geht, von dem Verkaufstage an. Als besserer Käufer wird nur derjenige betrachtet, welcher sich für ein höheres Anbot sogleich verbindlich erklärt und seine Zahlungsfähigkeit nachweist.

Zu den Verhandlungen in nachbezeichneten außergerichtlichen Schuldsachen werden die Gläubiger unter der Bedrohung vorgeladen, daß die nicht erscheinenden unbekanntem Gläubiger bei der Auseinandersetzung nicht werden berücksichtigt werden.

Aus-schreibende Stelle.	Datum der ämtl. Bekanntmachung.	Ort, wo liquidirt wird.	Name und Heimath des Schuldners.	Tagsahrt zur Liquidation.	Tag des Ausschluß-Bescheids.	Bemerkungen.
Oberamtsgericht Schorndorf.	15. Juli 1858.	Niedelsbach.	† Christoph Schaal, gewesener Weingärtner, früherer Gemeinderath in Niedelsbach.	Donnerstag 12. August Vorm 8 Uhr.	Nächste Gerichts-Sitzung.	
Amtsnotar. Beutelsbach u. G. Rath Baltmannsweiler.	1. Juli.	Baltmannsweiler.	Johann Georg Specht, Tagelöhner in Baltmannsweiler.	Montag den 9. Aug. Vormittags 8 Uhr.		unters.

Außergerichtliche Schulden-Auseinandersetzung.

Schorndorf.

Auswanderungen.

Nachstehende Personen sind nach Erfüllung der gesetzlichen Bedingungen ausgewandert und zwar:

nach Nordamerika:

Anna Maria Zehenter, ledig, von Unterurbach, Karoline Zehenter, ledig, von da, Christian Friedrich Herre, ledig, von Schnaitth, Anna Maria Schick, ledig, von Oberurbach,

Karoline Kürz, ledig von Haubersbronn und das mit ihr entferntere verwandte Kind Christiane Kürz, Samuel Gottfried Schaal von Geradstetten, Johann Georg Schmid, ledig von Baltmannsweiler, Johanne Magdalene Schwarz, ledig von Unterurbach mit ihren zwei Geschwistern: Maria u. Michael Schwarz, Christoph Sommer, ledig von Niedelsbach, Albrecht Wörner, ledig von Adelberg, Anna Maria Ruding, ledig von Oberurbach, August Maier, ledig von Weiler;

nach Australien:

Gottlieb Schwarz von Vorderweissbuch mit seiner Ehefrau und 2 Kindern, Johannes Silber, ledig von Schnaitz, Johann Konrad Schmid von Michelberg mit seiner Ehefrau und 1 Kind;

nach Südamerika:

Friedrich Grob, abgesehener Bauer von Schorndorf;

in die Schweiz:

Georg Friedrich Wäber, ledig von Winterbach;

nach Frankreich:

Rosine Paul, ledig von Oberurbach.

Den 15. Juli 1858.

Königl. Obergm.
Strölin.

Schorndorf.

Diejenigen Einwohner, welche Gras- und Heiden-Plätze im großen Stadtwald zu erhalten wünschen, haben hievon am nächsten Montag den 19. d. Mts. dem Stadtförsternamt die Anzeige zu machen.

Den 14. Juli 1858.

Stadtschultheißenamt.
Palm.

Schorndorf.

Bekanntmachung.

Diejenigen Einwohner, welche ihre Forderungen über Kapitalien-, Renten-, Dienst- und Berufs-Einkommen im Laufe dieser Woche nicht eingereicht haben, werden unter Beziehung auf die Bekanntmachung vom 9. Juli d. J. (Intelligenzblatt Nr. 53) aufgefordert, solche unfehlbar im Laufe der nächsten Woche und zwar längstens bis zum

Donnerstag den 23. d. Mts.

der auf dem Amtszimmer des Stadtschultheißenamts versammelten Ortssteuer-Kommission zu übergeben, widrigenfalls die in jener Bekanntmachung ausgedrückten Folgen eintreten

würden.

Den 16. Juli 1858.

Stadtschultheißenamt.
Palm.

Schorndorf.

Am nächsten Montag den 19. Juli Abends 4 Uhr wird auf dem Rathhaus dahier über die bei der Verblendung desselben nöthigen Maurer-, Spiser- und Anstrich-Arbeit im Betrag

von 529 fl. 46 fr.

ein Affords-Versuch im öffentlichen Abstreich vorgenommen werden, wozu solche Meister eingeladen werden, die sich über ihre Tüchtigkeit genügend auszuweisen vermögen.

Sodann wird auch das Reinigen der Kirchenfenster im öffentlichen Abstreich veranordnet werden.

Stadtbauameisteramt.

Haubersbronn.

Nächsten Montag den 19. d. M. Vormittags 10 Uhr werden folgende Arbeiten im öffentlichen Abstreich auf hiesigem Rathhause vergeben:

I. für ein Schützenhäuschen in den Weinbergen an der neuen Steige

Maurer-Arbeit 74 fl. 20 fr.

Zimmer-Arbeit 33 fl. 37 fr.

Schlosser-Arbeit 2 fl. 42 fr.

110 fl. 39 fr.

II. für einen neuen Feuersee an der Straße gegen den Wellingshof:

Grabarbeit 48 fl. 28 fr.

Zimmerarbeit 6 fl. 10 fr.

Maurerarbeit 59 fl. 42 fr.

114 fl. 20 fr.

Affordslustige werden hiezu eingeladen.

Schultheißenamt.

Hohengehren.

Schafwaide-Verleihung.

Die hiesige Spätling- und Winter-Schafwaide welche mit 300 Stücken besahren werden kann, wird am

Samstag den 24. Juli d. J.

Mittags 1 Uhr

auf hiesigem Rathhause im öffentlichen Aufstreich verpachtet, wozu Auswärtige mit Prädikats- und Vermögens-Zeugnissen versehen, hiezu eingeladen werden.

Den 13. Juli 1858.

Schultheißenamt.
Eufle.

Amts-Notariats-Bezirk Beutelsbach.

(Gläubiger-Aufruf.)

Alle diejenigen, welche bei nachdemerkten Geschäften in irgend einer Beziehung theilhaftig sind, wer-

den hiedurch aufgefordert, ihre Ansprüche binnen 8 Tagen bei Gefahr ihrer Nichtberücksichtigung den betreffenden Orts-Vorständen anzuzeigen.

Beutelsbach.

Johannes Nebmann, Real-Theilung.
Lenz, Marie Catharie, ledig, Real-Theilung.

Baltmannsweiler.

Blessing, Heinrich, Tagelöhner, Real-Theilung.

Den 16. Juli 1858.

R. Amtsnotariat. Fischer.

Plüderhausen.

Es ist einem hiesigen Bürger ein schwarzer Schafhund mit grauer Brust, eine schon ziemlich alte Hündin, mit einem ledernen Halsband und 2 messingnen Ringen zugelaufen. Der rechtmäßige Eigenthümer kann denselben gegen Bezahlung der Einrückungs-Gebühren und Fütterungskosten binnen 10 Tagen dahier abholen, widrigenfalls anderwärts darüber verfügt wurde.

Den 9. Juli 1858.

Schultheißenamt.
Geiger.

Privat-Anzeigen.

Schorndorf.

Die verehrl. Mitglieder des Vereins für entlassene Strafgefangene werden ersucht, ihre Beiträge pro 1857/58 in Bälde an Herrn F. Weil zu bezahlen.

Dekan Baur.

Landwirthschaftl. Verein.

Unter der Leitung des Ausschusses des Vereins wird am 24. August, dem Tage des Partikularfestes eine Lotterie veranstaltet werden, welche die Verbreitung neuerer, den Land- und Weinbau fördernder Gegenstände zum Zwecke hat.

Die Anzahl der auszugebenden Loose ist auf 3000 festgesetzt à 6 fr., und stehen den Theilnehmern ca. 200 Gewinne von einem Werthe von fl. 24 bis zu 24 fr. in Aussicht.

Die Ausgabe der Loose beginnt mit dem 26. Juli und können dieselben hier von dem Secretair Th. Kettner — auswärts von den betreffenden Hrn. Schultheißen bezogen werden.

Unter den auszuspielenden Preisen befinden sich 3 Rastfässer, 3 Läuferweine, 3 Hammel, 3 Hohenheimer Pflüge, 1 Getraidemühl, Eggen und sonstige Ackerwerkzeuge.

Wegen des dieses Jahr stattfindenden Ausfalls der Lotterie unter den Vereinsmitgliedern erhält jedes derselben 1 Freiloose.

Das Comité.

Kaufmann Christian Weil bietet sein in der neuen Straße gelegenes Haus, sowie et-

wa 3 Brel. Aker mit Dinkel angeblümt, zum Verkauf aus, auch hat derselbe noch etwa 14 Fmi guten Brantwein, welchen er bei größeren Quantitäten zu 24 kr. pr. Maaf abgibt. Liebhaber wollen sich an C. G. Weil, Rothgerber wenden.

Schorndorf.

Unterzeichneter hat aus Auftrag eine noch beinahe ganz neue Doppelflinte, sowie eine gut erhaltene einfache Flinte zu verkaufen.

Maitzel, Büchsenmacher.

Schorndorf.

Unterzeichneter hat ein 13 Eimer haltendes Faß zu verkaufen, nebst einigen Faßlagern und circa 16 Stück Faßdauben 4 1/2 Schuh lang. Die Liebhaber können es einsehen bei Saisensieder Pomer.

Schorndorf.

Bis Jacobi habe ich meine obere Logis bestehend in 2 Wohnzimmern, 2 Schlafzimmern, einer geräumigen Küche, Platz zu Holz und im Keller zu vergeben.

Wundarzt Schallenmüller.

Ein freundliches Logis für eine kleinere Familie ist bis Jacobi oder auch später zu beziehen; ebenso wird auch ein Heuboden und eine Kammer vergeben.

Näheres ist zu erfragen bei

der Redaktion.

225 fl. Pflschafts-geld hat sogleich auszuleihen

Schäble.

In der Nacht vom letzten Montag auf Dienstag 12/13. zwischen 12 und 1 Uhr ist auf der Straße von Enderbach bis Schorndorf ein grauer Filzhut verloren gegangen. Der redliche Finder wolle solchen an Stadtbote Ufmsand gegen Belohnung gelangen lassen.

Plüderhausen.

Anwalt Schuppert zu Walkersbach hat in seiner Eifemann'schen Curatel 125 fl. zum Ausleihen parat.

Den 12. Juli 1858.

Schultheiß Geiger.



Nächsten Sonntag haben

Backtag

Bregler. Heller. Schneider.

Verschiedenes.

Magdeburg, 10. Juli. Am gestrigen Freitag war unsere Stadt der Schauplatz einer verruchten That. Der hiesige Conditior J. Kumpf hat einen Polizeisoldaten, Namens Bögile, erschossen. Kumpf, ein roher, exaltirter Mensch, der den Unwillen der Nachbarschaft schon längst durch die in seinem Hause von ihm verübten Brutalitäten erregt hatte, hatte Nachmittags sich auf dem Rathhaus ein Zeugniß holen wollen, um sich sofort beim Oberamt eine Jagdarte ausstellen zu lassen. Da ihm vom Ortsvorstand sein Gesuch mit der Bemerkung verweigert wurde, daß er zu viel getrunken habe, holte Kumpf ein Paar Pistolen, und stieß sowohl auf dem Marktplatz als in einem Bierhaus Drohungen gegen den Ortsvorstand und die Polizei aus. Auf dieses hin wurde seine Verhaftung verfügt. Kumpf hatte sich inzwischen in seine Wohnung begeben, und in einem Zimmer im obern Theil des Hauses eingeschlossen. Die Polizei drang trotz der von ihm gemachten Drohung, den Ersten, der in sein Zimmer eintreten würde, niederzuschießen, in dem verschlossenen Gemach ein, und wirklich führte Kumpf seine Drohung aus, indem er zwar nicht dem zuerst Eintretenden, einem Holzgerburschen, wohl aber dem auf ihn folgenden Polizeisoldaten Bögile, eine Kugelfugel durch den Leib jagte. Bögile, Vater von 2 Kindern, starb unter entsetzlichen Schmerzen. Die ganze Stadt ist empört über diesen Akt der rohesten Brutalität, und fühlt inniges Mitleid mit dem Mann, welcher in guter Erfüllung seines Berufs sein Leben geopfert hat. (S. Z.)

Ludwigsburg, 11. Juli. Gestern Abend kam unsere Stadt in nicht geringe Aufregung durch die Kunde von einem Mordanschlag, der vor ihren Thoren begangen wurde. Zwischen 6 und 7 Uhr Abends war eine ältere, hier wohnende Frau auf einen bei Alleenberg befindlichen Acker ins Gras gegangen, als sie plötzlich von einem jungen Burschen, der nur einige Worte mit ihr gewechselt, angegriffen und halb erwürgt wurde. Auf ihren Hilferuf eilten Leute herbei, und dadurch sah sich jener Bursche genöthigt zu fliehen, brachte aber zuvor noch der Frau mit seinem Taschenmesser einen Stich in der Richtung des Herzens bei; doch scheint die dadurch entstandene Wunde nicht lebensgefährlich zu seyn. Der Thäter eilte nun ohne Mühe mit blutbeflecktem Rocke in den Salomwald, wo er einem Reiterunterofficier so auffiel, daß er ihn zur Rede stellte und ihm bis zum sogenannten Kirchhofbrünnchen folgte. Hier kam noch ein Landjäger hinzu, der den Verdächtigen, der sich als einen eben erst entlassenen Arbeitshausgefangenen auswies, veranlaßte, ihm vor die Behörde zu folgen. Hier stellte es sich heraus, daß der Bursche ein von hier gebürtiger, etwa 20jähriger, gestern erst aus dem Arbeitshaus entlassener Arbeiter einer Lackfabrik war, auf den bereits von Polizeiwegen den ganzen Mittag wegen gegründeten Verdachts eines Diebstahls mit Ein-

bruch gefahndet worden war. Derselbe ging aus dem Arbeitshaus, wohin er wegen Mantel Diebstahls auf 5 Monate gesprochen war, gestern zuerst in's Bierhaus, stärkte sich hier mit einigen Schoppen, erbrach dann das Gartenhäuschen in dem einem Offiziere gehörigen Garten hinter dem Exercierplatz, stahl daselbst einen grauen Gartenrock nebst Cigarren, ließ dafür sein blaues Wamms zurück, und gestellte sich dann Abends zu jener Frau, die beinahe als ein Opfer seiner Tollheit gefallen wäre. Ob der Bursche ein Wahnsinniger oder ein arger Verbrecher ist, wird die Untersuchung lehren; bis jetzt soll er als Motiv seiner That nur angegeben haben, die Frau habe ihn dadurch geärgert, daß sie so sehr über die heurige Frucht geschimpft habe.

Berlin. Die N. Pr. Z. erzählt folgende artige Anekdote. Die Frau eines hiesigen wohlbekannten Herrn schenkt ihrem Gatten zum Geburtstag einen Schlafrock, den sie bei Louis Landsberger gekauft hat. Der angenehme Ueberraschte probirt ihn an und siehe da — es findet sich, daß der Schlafrock um mindestens 8 Zoll zu lang ist! — In der Nacht bricht ein heftiges Gewitter aus — die besorgte Hausfrau steht auf und macht Licht, während der Gatte ruhig weiter schläft. Um nicht unbeschäftigt zu seyn, nimmt Madame Zwirn, Schere und Schlafrock zur Hand und kürzt letzteren um 8 Zoll. Als das Gewitter ausgetobt, begibt sie sich wieder zur Ruhe. Nun zählt zu der Familie auch eine sehr thätige Schwägerin, die sehr frühzeitig aufzustehen und die Wirtschaftsangelegenheiten zu besorgen pflegt. Auch andern Morgens ist das Fräulein zeitig auf dem Platz, sieht den Schlafrock hängen und, berisert, ihrem Schwager eine Freude zu machen, kürzt sie den Schlafrock um weitere 8 Zoll. Das Frühstück ist vorbei, die beiden Damen sind zum Einkauf nach dem Markt gegangen, und der Eheherr will sich gerade auf sein Bureau begeben, als ihm der Schlafrock einfällt, und ohne weiter danach zu sehen, befehlt er der Köchin, ihn zu einem Flickschneider ins Haus zu tragen, um 8 Zoll daran zu kürzen. — Nachmittags beim Kaffee bringt der Schneider den Schlafrock wieder — o Jammer, es war nur noch eine Jacke mit Schößen!

Räthsel.

Obgleich nicht meine Junge spricht,
So kann ich sie doch nicht entbehren,
Ich muß, was recht ist oder nicht,
Die Menschen augenblicklich lehren.

Auflösung der Charade in Nr. 47:
Kaiserkrone.

Redigirt, gedruckt u. verlegt von C. F. Meyer.

Amts- und Intelligenzblatt

für den

Oberamts-Bezirk Schorndorf.

N^o 56.

Dienstag den 20. Juli

1858.

Ämtliche Bekanntmachungen.

Schorndorf. Die sämmtlichen Orts-Vorsteher haben binnen 8 Tagen den dermaligen Betrag der Ausstände der Gemeinde- und Stiftungspflegen pr. 1. Juli 1857 unfehlbar anzugeben.

Den 17. Juli 1858.

Königl. Oberamt.
Strölin.

Die noch fehlenden Impfbücher und Impfberichte sind baldigst einzusenden.

R. D^U-Physikat.
Faber.

Kohrbrenn.

Bei der Gemeindepflege dahier liegen gegen gesekliche Sicherheit und zu 5% verzinlich 200 fl. zum Ausleihen bereit.

Schultzeiß Illg.

Privat-Anzeigen.

Schorndorf.

Gegen gesekliche Versicherung hat in einem oder mehreren Posten 1800 fl. auszuleihen die Oberamts-Sparkasse.

Luz.

Schorndorf.

Landwirthschaftl. Verein.

Unter der Leitung des Ausschusses des Vereins wird am 24. August, dem Tage des Partikularfestes eine Lotterie veranstaltet werden, welche die Verbreitung neuerer, den Land- und Weinbau fördernder Gegenstände zum Zwecke hat.

Die Anzahl der auszugebenden Loose ist auf 5000 festgesetzt à 6 kr., und stehen den Theilnehmern ca. 200 Gewinne von einem Werthe von fl. 24 bis zu 24 kr. in Aussicht.

Die Ausgabe der Loose beginnt mit dem 26. Juli und können dieselben hier von dem Secretair Th. Kettner — auswärtig von den betreffenden Prr. Schultzeissen bezogen werden.

Unter den auszuspielenden Preisen befinden sich 3 Kuhfäßer, 3 Läuferkweine, 3 Hämmerl, 3 Hohenheimer Pflüge, 1 Getraidepflümle, Eggen und sonstige Ackerwerkzeuge.

Wegen des dieses Jahr stattfindenden Ausfalls der Lotterie unter den Vereinsmitgliedern erhält jedes derselben 1 Freilos.

Das Comité.

Schorndorf.

Alt Ludwig Weil, Rothgerber hat von der Gerberzunft-Kasse sogleich oder bis Jacobi 50 fl. zum Ausleihen parat liegen.

Schorndorf.

Gegen gesekliche Versicherung sind fl. 100. auszuleihen bei

G. F. Schmid.

Schorndorf.

100 fl. aus der Enderlischen Pflugschaft sind sogleich zu erheben.

Jakob Wolff.

Der Unterzeichnete hat im Konnenberg ¼ Mrg. Baumacker nebst Obst- und Boden-Ertrag zu verkaufen. Die Liebhaber können es täglich in Augenschein nehmen.

Johannes Trogler, Schneider.

Schorndorf.

Küfer Fuß sucht einen wohlherzogenen Menschen mit oder ohne Lehrgeld in die Lehre aufzunehmen.

Es hat Jemand ein heizbares Zimmer zu